

Version	08.09.2015
Modulbezeichnung	B1.1 Aufbaumodul Linguistik: „Kontrastive Linguistik Französisch – Deutsch“
Modulverantwortliche(r)	Katrin Mutz
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	1 Seminar Seminar (2 SWS) + Selbststudieneinheit 2 SWS
Arbeitsaufwand (work- load)/ Berechnung der Kreditpunkte	6 CP (180 AS) Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung (inkl. Selbststudieneinheit) Zu erwerben sind 6 CP (180 AS): <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung: 2 CP (60 AS) 2. Vorbereitung einer unbenoteten Studienleistung in der Lehrveranstaltung (z.B. Referat) sowie der Prüfungsleistung (i.d.R. Klausur): 1 CP (30 AS) 3. Bearbeitung einer Selbststudieneinheit als zweite (unbenotete) Studienleistung (auch und vor allem im Ausland): 3 CP (90 AS) <p>Je nach Angebot, entweder a) Projektbezogenes Arbeiten (z.B. Korpuserstellung und Dokumentation, Datenerhebung und Dokumentation) oder b) Lektüre einer vorgegebenen Auswahl wissenschaftlicher Abhandlungen zur weiteren Modulthematik im Umfang von ca. 350 Seiten und Nachweis der Verarbeitung des Inhalts durch zusammenfassende, kritische Darstellung.</p> Summe: 180 AS => 6 CP
Pflicht/Wahlpflicht	Im BA alle Optionen: Wahlpflichtmodul Wahl zwischen B 1.1 „Kontrastive Linguistik Französisch-Deutsch“, B1.2 „Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik“ und B1.3 „Variation und Wandel des Französischen“ Studierende mit Lehramtsoption sollen B1.1 oder B1.3 belegen; Studierende, die kein Lehramt anstreben, sollen B1.2 belegen.
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Frankoromanistik Kernbereich für Profilfach, Komplementärfach und Lehramtsoption
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B, C, D zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss des Moduls A1 dringend anzuraten.
Häufigkeit	Mind. 1x in jedem Studienjahr.

Sprache	<ol style="list-style-type: none"> 1. Deutsch 2. Französisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Laien haben oft sehr undifferenzierte Vorstellungen von der Vielzahl der Aspekte, hinsichtlich derer Sprachen sich unterscheiden können. Ein wichtiges Professionalitätsmerkmal von SprachspezialistInnen besteht deshalb darin, ein differenziertes Wissen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (z.B. Phonetik/Phonologie, Lexikon, Morphosyntax, Text) zu besitzen. Dieses Wissen ist einerseits für ein vertieftes Verstehen von Sprache als kulturgebundenem Kommunikationsmittel von Bedeutung. Zum anderen ist es aber auch eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen eigener und fremder Fremdsprachenlernprozesse und somit von grundlegender Bedeutung für angehende LehrerInnen. Auch für viele Anwendungen von Sprachkompetenz (z.B. beim Übersetzen oder Dolmetschen) ist die Beschäftigung mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Sprachen unverzichtbar. In diesem Sinne verfolgt das Modul das Ziel, den Studierenden einen systematischen Überblick über die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Deutschen und Französischen hinsichtlich aller sprachlichen Ebenen zu vermitteln. Dabei wird zwangsläufig auch immer wieder die Kulturgebundenheit vieler sprachlicher Merkmale sichtbar werden. Das Modul thematisiert deshalb auch die sprachrelevanten Aspekte des Kulturvergleichs.</p> <p>In der Selbststudieneinheit soll zum einen durch die eigenständige und eigenverantwortliche Lektüre ausgewählter thematisch einschlägiger Abhandlungen (Werke werden jeweils zu Beginn des WiSe bekannt gegeben) das linguistische Fachwissen erweitert werden bzw. durch das projektbezogene Arbeiten linguistische, empirische Arbeitsmethodik erlernt und angewandt werden (z.B. Datenerhebung, Dokumentation im Rahmen des „Linguistic Landscape“); zum anderen werden in der Selbststudieneinheit auch wichtige Schlüsselqualifikationen wie Selbstorganisation und Zeitmanagement erworben</p>
Inhalte	<p>Grundlagen der kontrastiven Linguistik (Gegenstand, Methoden, Teilgebiete, Geschichte); kontrastive Linguistik Deutsch – Französisch nach Sprachebenen: kontrastive Phonetik/Phonologie, kontrastive Lexikologie, kontrastive Grammatik (Morphologie, Syntax), kontrastive Textlinguistik, kontrastive Diskursanalyse usw.; Sprachtypologie und Universalien; Bedeutung von Sprachunterschieden für angewandtlinguistische Praxisfelder wie Übersetzen, Fremdsprachenvermittlung, zweisprachige Lexikographie.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Modulprüfung: Kombinationsprüfung aus (i.d.R.) Klausur (benotet) und 2 Studienleistungen (unbenotet).</p> <p>Erfolgreich bestandene benotete Modulprüfung zu den Inhalten der Lehrveranstaltung und zu dem unmittelbar lehrveranstaltungsbezogenen Lektüreprogramm.</p> <p>Erbringung zweier Studienleistungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Referat

	<p>2. Bearbeiten einer Selbststudieneinheit; je nach Angebot: entweder</p> <p>a) Erhebung von frz. und dt. Sprachdaten samt Dokumentation (z.B. Erstellen eines kleinen Parallelkorpus; "Linguistic Landscape" in frz.-deutschem Kontaktraum)</p> <p>oder</p> <p>b) Lektüre einer vorgegebenen Auswahl grundlegender wissenschaftlicher Schriften zur weiteren Modulthematik im Umfang von ca. 350 Seiten und Nachweis der Verarbeitung des Inhalts durch zusammenfassende, kritische Darstellung.</p> <p>Die Studienleistungen werden nicht benotet, müssen aber bestanden werden.</p> <p>Die genaue Form von Studienleistungen und Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Literatur zum Modul	<p>Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. gemeinsam erarbeitet und auf Stud-IP bereitgestellt. Des Weiteren wird ein Semesterapparat mit einer Buch- und Artikel-Auswahl in der UB zur Verfügung gestellt.</p>